



**DER HERR,
DER GOTT ISRAELS,
VOR DESSEN ANGESICHT
ICH STEHE**

1.Könige 17,1

Und Elia, der Tisbiter, von den Beisassen¹ Gileads, sprach zu Ahab: „So wahr der HERR lebt, der Gott Israels, vor dessen Angesicht ich stehe, wenn es in diesen Jahren Tau und Regen geben wird, es sei denn auf mein Wort!“

Aus dem Dunkel der Geschichte taucht eine leuchtende Person auf: **Elia**. Hier, in 1. Könige 17,1, wird er das erste Mal erwähnt; später finden wir ihn immer wieder in der Heiligen Schrift.²

In Israel regierten zu dieser Zeit der böse und schwächliche König Ahab mit der wohl noch böseren und dabei tatkräftigen Königin Isebel. Unter ihnen hatte die Gottlosigkeit Israels einen Grad erreicht wie nie zuvor. Wir wissen nicht, ob Elia dem Ahab bekannt war, ob er bereits von ihm gehört hatte – davon spricht GOTTES Wort nicht.

Hier steht er vor Ahab und kündigt Gericht an.

Man wusste von der Bosheit des Ahab. Man wusste, dass Ahab 450 Baalspriester angestellt hatte, dass 400 Propheten der Aschera am Tisch der Isebel aßen.³

Man wusste, dass Ahab die Altäre des HERRN, des GOTTES Israels, niedergerissen und die Propheten des HERRN mit dem Schwert getötet hatte.⁴

Elia wusste, dass es absolut lebensgefährlich war, sich dem Tyrannen (hinter dem die grausame und skrupellose Isebel stand) entgegenzustellen, aber er hatte einen Auftrag von dem GOTT, vor dem er stand.

Elia diskutiert nicht. Mit kurzen aber vollmächtigen Worten richtet er die göttliche Botschaft aus.

¹ Beisassen – Langes Bibelwerk: „Insassen“ – Luther 1545: „Bürgern“ – Elberfelder Studienbibel: „der Tischbiter aus Tischbe in Gilead“.

² siehe Anhang

³ 1.Könige 18,19-20

⁴ 1.Könige 19,14

„**So wahr der HERR lebt**“ – das war die gebräuchliche Schwurformel – so wahr der HERR lebt, im Gegensatz zu dem toten Baal, den Israel damals anbetete, besonders Ahab und Isebel.

Der GOTT, der Israel zu Seinem Volk gemacht und der einen Bund geschlossen hat, **der GOTT lebt!**

Und vor diesem lebendigen GOTT steht Elia.⁵ ER steht und hört die Worte, die Weisheit GOTTES. Er steht, bereit zum Dienst. Er steht im Licht GOTTES. Nichts Eigenes hindert ihn. Elia steht vor GOTT.

Jetzt steht er als Bevollmächtigter GOTTES vor Ahab.

Wer vor GOTT steht, kann auch vor einem Ahab stehen.

Er verkündigt Strafe. ER verkündigt genau die Strafe, die der HERR für den Fall angekündigt hat, dass das Volk sich anderen Göttern zuwenden würde:

5.Mose 11,16-17: Hütet euch, dass euer Herz nicht verführt werde, und ihr abweicht und anderen Göttern dienet und euch vor ihnen niederbeuget, und der Zorn des HERRN wider euch entbrenne, und er den Himmel verschließe, dass kein Regen sei und der Erdboden seinen Ertrag nicht gebe und ihr bald aus dem guten Lande vertilgt werdet, das der HERR euch gibt.

3.Mose 26,19-20: Und ich werde euren starren Hochmut brechen, und werde euren Himmel wie Eisen machen und eure Erde wie Erz; und eure Kraft wird sich umsonst verbrauchen, und euer Land wird seinen Ertrag nicht geben, und die Bäume des Feldes werden ihre Frucht nicht geben.

Dem Volk war bei seinem Auszug aus Ägypten das fruchtbare Land Kanaan unter der Bedingung verheißen, dass es den Bund des HERRN halten und keine anderen Götter anbeten würde. Jetzt musste die Drohung wahr werden: „... **wenn es in diesen Jahren Tau und Regen geben wird, es sei denn auf mein Wort!**“

„**Wenn es ...**“ – es wird nicht!

Elia steht als Verkünder der Strafe vor dem König, in der Vollmacht seines GOTTES: „Kein Regen! – Es sei denn auf mein Wort!“

⁵ Siehe dazu 1.Könige 10,8: Glückselig sind deine Leute, glücklich diese deine Knechte, die beständig vor dir stehen, die deine Weisheit hören!

Eine Zeitdauer nennt Elia nicht, die hängt vom Verhalten des Königs und des Volkes ab. Schließlich dauerte die schreckliche Zeit 3½ Jahre.⁶

Baal wurde unter den Heidenvölkern als die zeugende Naturkraft angebetet. Die eintretende Dürre und totale Unfruchtbarkeit war ein schlagender Beweis für die Ohnmacht und Nichtigkeit dieses Götzen.

Mose war auch ein Mensch, der vor GOTT stand. Und er stand auch vor dem mächtigen Pharao.

2. Mose 5,1: **Danach gingen Mose und Aaron hinein und sagten zum Pharao: So spricht der HERR, der Gott Israels: Lass mein Volk ziehen!**

Wir denken auch an **Sadrach, Mesach, Abednego**. Sie standen vor Nebukadnezar und bezeugten ihre Treue zu dem GOTT, vor dem auch sie standen.

Daniel 3,16-18: **Sadrach, Mesach und Abednego antworteten und sprachen zu dem König: Nebukadnezar, wir halten es nicht für nötig, dir ein Wort darauf zu erwidern. Ob unser Gott, dem wir dienen, uns aus dem brennenden Feuerofen zu erretten vermag und er wird uns aus deiner Hand, o König, erretten, oder ob nicht, es sei dir kund, o König, dass wir deinen Göttern nicht dienen und das goldene Bild, welches du aufgerichtet hast, nicht anbeten werden.**

Daniel stand vor dem mächtigen Belsazar und verkündigte ihm das göttliche Strafgericht, das über ihn und sein Volk kommen würde.

Bis heute gibt es Männer und Frauen, die vor GOTT stehen, und die es wagen, in Seinem Auftrag einem Hitler, einem Stalin oder einem der heutigen Machthaber gegenüberzutreten und zu sagen: „So wahr der HERR lebt ...“

⁶ Lukas 4,25:.... in den Tagen Elias in Israel, als der Himmel drei Jahre und sechs Monate verschlossen war, so dass eine große Hungersnot über das ganze Land kam.

Sind auch wir Menschen, die vor GOTT stehen?

1.Timotheus 2,1-2 zeigt uns, wie das praktisch aussehen kann:

1.Timotheus 2,1-2: **So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.**

Bitte - Gebet – Fürbitte – Danksagung

- für die Regierung
- die Familienangehörigen
- die Kollegen, die Nachbarn
- die Jugend
- unserer Kinder, die Schulen
- die Alleinstehenden
- die Einsamen und Angefochtenen
- die Süchtigen und Kriminellen
- die eigene Gemeinde und alle Gemeinden
- Missionare, Werke ...

Wenn wir vor GOTT stehen, werden wir Aufträge, Anweisungen unseres HERRN empfangen. Das ist schwer. Es wird Widerstand geben! Bleiben wir vor GOTT stehen! Wer vor GOTT steht, steht auch vor „Ahab“ und seinen Drohungen, vor Satan und seinen Drohungen!

Anhang:

Elia in GOTTES Wort

Elia, der Tisbiter, d.h., er stammt aus Tisbe in Gilead im Ostjordanland. Sein Name (hebr. Elijah) bedeutet: „Jah ist mein EL“ oder: Jah ist mein HERR“.

Die Bedeutung des Namens steht wie ein Programm über dem ganzen Leben dieses Mannes.

60 x wird Elia im 1. und 2. Königebuch erwähnt, mehr als 90 x in der Bibel, davon 30 x im Neuen Testament. Außerdem ist in 2.Chronik 21,12 von einer **Schrift des Elia** berichtet, in der er dem

bösen König Joram GOTTES Gericht ankündigt. Die letzte Erwähnung des Elia im Alten Testament finden wir am Schluss des letzten Buches, im Propheten Maleachi. Dort spricht der HERR:

„Siehe, ich sende euch Elia, den Propheten, ehe der Tag Jahwes kommt, der große und furchtbare. Und er wird das Herz der Väter zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern wenden, auf dass ich nicht komme und das Land mit dem Banne schlage.“ (Maleachi 3,23-24)

Dieses Kommen des Elia steht noch aus. Allerdings wird es später, in den Evangelienberichten verschiedentlich auf Johannes, den Täufer, gedeutet Dieser allerdings stritt das ab. Auf die Frage: „Bist du Elia?“ antwortete er: „Ich bin's nicht!“⁷

Der HERR JESUS allerdings räumt ein, dass Johannes in gewisser Weise wohl der verheißene Elia sei.⁸ Er weist aber darauf hin, dass die volle Erfüllung der Maleachi-Weissagung noch aussteht.⁹

Bei der Ankündigung seiner Geburt sagte der verkündigende Engel, dass Johannes in dem Geist und der Kraft des Elia vor dem Messias hergehen werde.¹⁰

Es gab auch Menschen, die glaubten, JESUS von Nazareth sei in Wirklichkeit „der Elia“¹¹, was natürlich nicht der Fall war.

Ein besonderes Ereignis war **die Verklärung des HERRN und damit die Erscheinung von Mose und Elia.**¹²

Als der HERR am Kreuz laut den Anfang des 22. Psalms betete, glaubten einige, dass ER den Elia rufe.¹³

Der HERR JESUS erinnerte in Seiner Bußpredigt in Nazareth daran, dass GOTT den Elia zu einer Heidin sandte anstatt zu einer der vielen Witwen Israels, was die Zuhörer sehr zornig machte.¹⁴

⁷ Johannes 1,21

⁸ Matthäus 11,14; 17,12; Markus 9,13

⁹ Matthäus 17,10.11

¹⁰ Lukas 1,17

¹¹ Matthäus 16,14; Markus 6,15; Markus 8,28; 9,11.12; Lukas 9,8.19

¹² Matthäus 17,3.4; Markus 9,4.5; Lukas 9,30.33

¹³ Matthäus 27,49; Markus 15,35-36

¹⁴ Lukas 4,25.26

Jakobus und Johannes wollten Feuer vom Himmel fallen lassen, wie Elia das damals getan hatte.¹⁵

Römer 11,2-4 erinnert daran, wie der HERR den Elia tröstet, als er ihm seine Einsamkeit klagt: „Du bist nicht alleine. ICH habe mir 7000 übrig gelassen!“

Die letzte Erwähnung Elias finden wir in Jakobus 5,17-18 wo er als ein Beispiel für dringendes und glaubendes Gebet vorgestellt wird.

Elia und Mose mit dem HERRN auf dem Berg der Verklärung

Matthäus 17,1-3: Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen umgestaltet. Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht; und siehe, Mose und Elia erschienen ihnen und unterredeten sich mit ihm.

Markus 9,2-4: Und nach sechs Tagen nimmt Jesus Petrus und Jakobus und Johannes mit und führt sie für sich allein auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen umgestaltet; und seine Kleider wurden glänzend, sehr weiß, so wie kein Walker auf der Erde weiß machen kann. Und es erschien ihnen Elia mit Mose, und sie unterredeten sich mit Jesus.

Lukas 9,28-32: Es geschah aber etwa acht Tage nach diesen Worten, dass er Petrus und Johannes und Jakobus mitnahm und auf den Berg stieg, um zu beten. Und als er betete, veränderte sich das Aussehen seines Angesichts, und sein Gewand wurde weiß, strahlend. Und siehe, zwei Männer redeten mit ihm, es waren Mose und Elia. Diese erschienen in Herrlichkeit und besprachen seinen Ausgang, den er in Jerusalem erfüllen sollte. Petrus aber und die mit ihm waren, waren beschwert vom Schlaf; als sie aber völlig aufgewacht waren, sahen sie seine Herrlichkeit und die zwei Männer, die bei ihm standen.

Der HERR JESUS nahm Petrus, Jakobus und Johannes und führt sie auf einen hohen Berg. ER wird vor ihnen umgestaltet.

Zwei Männer erscheinen den Aposteln.

(erscheinen (optanomai) – für die Augen sichtbar werden, im Gegensatz zu epiphaneia, dem Wort, das für die herrliche Erscheinung unseres HERRN und Heilandes JESUS benutzt wird (2.Thessalonicher 2,8; 1.Timotheus 6,14; 2.Timotheus 1,10; 4,1.8; Titus 2,13).

¹⁵ Lukas 9,54

Diese beiden erscheinen, sich mit JESUS unterredend. Ihr Thema: Sein Ausgang,

(Ausgang = exodos, nur Lukas 9,31; Hebräer 11,22; 2.Petrus 1,15), den ER in Jerusalem erfüllen sollte.

(im Begriff war – (méllō) – zu erfüllen (plēroō))

Während Matthäus und Lukas „Mose und Elia“ schreiben, heißt es bei Markus „Elia mit Mose“ (syn). Mose hat das Gesetz gegeben (Johannes 1, 17); Elia ist derjenige, der dem Vollender (telos) (Römer 10,4) des Gesetzes den Weg bereiten soll.

Die Jünger sind nur Augen- und Ohrenzeugen. Wir wissen nicht, was unser HERR, was Elia und was Mose über Golgatha geredet haben. Wir wissen aber, dass GOTT selbst ihre Unterredung mit den Worten bestätigt hat:

„Dieser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich Wohlgefallen gefunden habe.“ (Matthäus 17,5; 2.Petrus 1,17)

Maleachi 3,22-24: Gedenket des Gesetzes Moses, meines Knechtes, welches ich ihm auf Horeb an ganz Israel geboten habe, Satzungen und Rechte. Siehe, ich sende euch Elia, den Propheten, ehe der Tag Jahwes kommt, der große und furchtbare.

Und er wird das Herz der Väter zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern wenden, auf dass ich nicht komme und das Land mit dem Banne schlage.

Mit diesen Worten schließt das „Alte Testament“.

Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.